

Vorwort

Beziehung und Interaktion als bedeutende Wirkfaktoren – ein reiches Methodenrepertoire auf dieser Basis: Kinder- und Jugendlichentherapeuten fast aller Orientierungen bauen auf diese Prinzipien. Dieser Band stellt wissenschaftlich begründete Praxiskonzepte dar, die in vielen Psychotherapien verfahrensübergreifend angewandt werden können. Die Autoren und Herausgeber denken dabei personenzentriert und methodenintegrativ. Das Buch dient so als Grundlage für eine moderne Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und unterstützt Therapeuten wie auch Pädagogen aller Richtungen, die personenzentrierte und interaktionelle Aspekte in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integrieren wollen.

In den letzten 60 Jahren hat die personenzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie neben der personenzentrierten Therapie mit Erwachsenen ein umfassendes Selbstverständnis entwickelt, etwa durch die Gründung von Fachverbänden, regelmäßig stattfindende Fachtagungen, Qualitätssicherung, Wirkamkeitsforschung (siehe Kapitel 16) und reges Publizieren (siehe Kapitel 17). Die Stuttgarter Fachtagung „Heilendes Spiel – Heilende Beziehungen“ – 2007 vom Stuttgarter Institut für Gesprächspsychotherapie und personenzentrierte Beratung veranstaltet – ist dafür ein Beispiel. Sie ist die Quelle dieses Buches. Erfahrene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten präsentieren die aktuellsten praktischen Entwicklungen und Konzepte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie zeigen eine reiche Vielfalt, Weiterentwicklungen und die Wirksamkeit des personenzentrierten Arbeitens auf. Differenzierte Methoden, die Besonderheit vielfältiger Einsatzfelder und die Arbeit mit speziellen Klientengruppen werden vermittelt. Fallbeispiele und Dialoge veranschaulichen die praktischen Konzepte. Es entstand so ein Handbuch, begründet auf Theorie und Forschung, das ein praxistaugliches Repertoire von Methoden vermittelt: ein integratives, zusammenfassendes Wissen über das personenzentrierte Feld der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit all seinen Möglichkeiten.

Danksagungen

Ramona Minder und Theresa Jakob halfen uns bei den Layout-Arbeiten. Dr. Heinz Hinz und Ute Hellebronth vom Schulzentrum Silberburg unterstützten unsere Tagung räumlich und logistisch. Auch ohne Eva Luderer, die das Tagungsbüro leitete, hätte es die Tagung und damit das Buch nicht gegeben. Die Stiftung Landesbank BW unterstützte uns finanziell. Gleichfalls die Verbände Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Sektion Forum in der APG, Vereinigung Rogerianische Psychotherapie, Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Schweizerische Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung.

Wir bedanken uns besonders bei den Autoren für ihren immensen Einsatz, ihre Kreativität und ihre Bereitschaft zum fachlichen Diskurs im Review- und Optimierungsprozess der Kapitel. Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter der Gesellschaft

für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie, Sylvia Rasch-Owald, Karl-Otto Hentze, Thomas Reckzeh-Schubert und Ursula Reinsch förderten die Tagung wie das Buch sehr hilfreich und unkompliziert. Insbesondere bedanken wir uns bei Susanne Weidinger und dem Team des Hogrefe Verlags für ihre so außerordentlich ermutigende, kompetente und stets angenehme, positive Unterstützung bei der Produktion dieses Buches.

Schwäbisch Gmünd und Stuttgart, im Juni 2008

Michael Behr, Dagmar Hölldampf und Dorothea Hüsson